

10829 Berlin, 14. Dezember 2006

Kolonnenstraße 30 L

Telefon: 030 78730-303

Telefax: 030 78730-320

GeschZ.: III 58-1.86.1-4/06

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-86.1-7

Antragsteller:

PRIORIT AG
Rodenbacher Chaussee 6
63457 Hanau

Zulassungsgegenstand:

Brandschutzgehäuse mit einer Feuerwiderstandsdauer von mindestens 30 Minuten bei einer Brandbeanspruchung von innen

Geltungsdauer bis:

13. Dezember 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sieben Seiten und zehn Anlagen.



I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

Zulassungsgegenstand ist das Brandschutzgehäuse für Elektroverteiler mit einer Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten bei Brandbeanspruchung von innen¹.

Es wird in den Außenabmessungen (kleinste Höhe, Breite und Tiefe) von 420 mm, 370 mm, und 330 mm bis (größte Höhe, Breite und Tiefe) 1920 mm, 1120 mm und 565 mm hergestellt.

1.2 Anwendungsbereich

Das Brandschutzgehäuse ist nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften über Leitungsanlagen (Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen gemäß der Muster- Leitungsanlagen- Richtlinie MLAR, Fassung November 2005, Abschnitt 3.2.2) für den Einbau von elektrischen Messeinrichtungen und Verteilern in notwendigen Treppenträumen und Räumen zwischen notwendigen Treppenträumen und Ausgängen ins Freie bestimmt.

Der Funktionserhalt von elektrischen Leitungsanlagen, die von einem Brandschutzgehäuse umschlossen werden, ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

Weitere Leistungsanforderungen an technische oder sicherheitstechnische Anlagen ergeben sich aus den technischen Regeln für die Installation derartiger Anlagen (z. B. VDE-Regelwerk) und sind durch das planende und ausführende Fachunternehmen zu beachten.

2 Bestimmungen für das Brandschutzgehäuse

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Allgemeines

Das Brandschutzgehäuse mit einer Feuerwiderstandsdauer von mindestens 30 Minuten bei Brandbeanspruchung von innen muss den beim Deutschen Institut für Bautechnik und bei der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Konstruktionsunterlagen und dem Prüfbericht Nr. 06-6-2132 der MPA Dresden vom 21.07.2006 entsprechen.

Das Brandschutzgehäuse für Elektroverteiler besteht im Wesentlichen aus horizontal und vertikal angeordneten, mehrlagigen, nichtbeweglichen Bauteilen, einer ein- oder zwei-flügeligen, verschließbaren Tür mit dauerelastischer Dichtung und ggf. einer Kabeleinführung. Die Tür kann mit einem Lüftungssystem ausgestattet sein, welches die Be- und Entlüftung des Gehäuseinneren ermöglicht.

Die Bauteile bestehen im Wesentlichen aus nichtbrennbaren Baustoffen.

2.1.2 Abmessungen und Ausführungen

Das Brandschutzgehäuse für Elektroverteiler wird in den in Tabelle 1 und 2 aufgeführten Ausführungen und Abmessungen sowie gemäß den Angaben der Anlagen 1 bis 8 hergestellt. Bei den Abmessungen sind Toleranzen bis zu ± 2 mm zulässig.

Zum Verschließen der Brandschutzgehäusetüren sind 2-Punkt-Schubstangenverschlusssysteme der Firma EMKA- Beschlagteile GmbH & Co. KG zu verwenden.

Alle Beschläge, Bänder, Schlösser, Griffe und Metallteile müssen aus Stahl oder nicht rostendem Stahl hergestellt sein.



¹ geprüft in Anlehnung an DIN 4102-2:1977-09

Tabelle 1: Gehäusotyp, Öffnungsverschluss und Verschlusssystem

Gehäusotyp	Bezeichnung	Öffnungsverschluss	Verschlusssystem*
Überstülpgehäuse	EU	1-flügelige Tür	2- Punkt-Stangenverschluss
Wandgehäuse	EH		
Einbauwandgehäuse	EW		
Rangierverteilergehäuse	ER	1-flügelige oder 2-flügelige Tür*	
Standgehäuse	ES		
freistehendes Standgehäuse	ES.... F		

* Die 2-flügelige Tür wird ab einer Gehäuseinnenbreite von 1000 mm eingesetzt.

Tabelle 2: Außen- und Innenabmessungen

Typbezeichnung		Außenabmessungen in mm			Innenabmessungen in mm		
		Höhe	Breite	Tiefe	Höhe	Breite	Tiefe
EU/ EW/ EH	Min.	420	370	330	300	250	240
	Max.	1320	870	430	1200	750	340
ER	Min.	420	370	330	300	250	240
	Max.	570	620	330	450	500	240
ES	Min.	1020**	370	330	900	250	240
	Max.	1920**	1120	530	1800	1000	440
ES.....F	Min.	1020**	370	365	900	250	220
	Max.	1920**	1120	565	1800	1000	440

** - Höhe des Standbrandschutzgehäuses ohne Sockel, mit Sockel 100 mm höher

2.1.3 Bauteile für das Brandschutzgehäuse

Hinsichtlich der Eigenschaften und Zusammensetzung, der Herstellung und Kennzeichnung sowie des Übereinstimmungsnachweises für die wesentlichen Komponenten gelten die in Tabelle 3 aufgeführten Verwendbarkeitsnachweise.

Tabelle 3: Baustoffklassen und mitgeltende Verwendbarkeitsnachweise

Nr.	Baustoff/ Bauprodukt	Baustoffklasse ²	Verwendbarkeitsnachweis
1	Stahl	A1	DIN 4102-4:1994-03 ³
2	PRIODEK H	A2	P-2005-6-2560
3	PRIODEK G (GKF- Platte)	A2	DIN 18180 ⁴ / DIN EN 520 ⁵
4	ZZ- Brandschutzmasse TS	B2	Z-19.11-375
5	Brandschutzdichtung Roku Strip F115	B2	Z-19.11-1190
6	Flammadur F230*	B2	Z-19.11-1676



2 gemäß DIN 4102-1:1998-05
 3 DIN 4102-4:1993-04 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
 4 DIN 18180:1989-09 Gipskartonplatten; Arten, Anforderungen, Prüfungen
 5 DIN EN 520:2005-03 Gipsplatten- Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren

2.1.4 Kabeleinführungen

Der werkseitige Einbau von Kabeleinführungen in die Ober- und Unterseite des Brandschutzgehäuses ist zulässig. Die Kabeleinführungen sind aus ZZ-Brandschutzmasse TS (Z-19.11-375) oder aus Flammadur F230 (Z-19.11-1616) entsprechend den Angaben der Anlagen 1, 2, 3, 4, 5 und 8 herzustellen.

2.1.3 Lüftungssystem für das Brandschutzgehäuse

Zur Be- und Entlüftung des Brandschutzgehäuses kann das von der MPA Dresden geprüfte Lüftungssystem, das den Angaben des Prüfberichtes Nr. 06-6-2132 vom 21.07.2006 und der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Konstruktionsdokumentation entspricht, verwendet werden.

Es besteht im Wesentlichen aus einem Axiallüfter, einem Rauchmelder (mit CE-Kennzeichnung nach DIN EN 54-7⁶) mit Auslösevorrichtung, einem Verschlusschieber, einem Haltemagneten und einer Energieversorgung.

Das Lüftungssystem ist in der Tür des Brandschutzgehäuses, entsprechend den Angaben der Anlagen 1 bis 8, eingebaut.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Das Brandschutzgehäuse mit Kabeleinführungen und ggf. Aussparungen ist werkmäßig herzustellen.

2.2.2 Kennzeichnung

Das Brandschutzgehäuse muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Neben dem Ü-Zeichen sind die Typenbezeichnung, das Herstelljahr und das Herstellwerk auf dem Produkt leicht erkennbar und dauerhaft anzugeben.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Brandschutzgehäuses für elektrische Messeinrichtungen und Verteiler mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfung hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Prüf- und Überwachungsstelle einzuschalten.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen.

Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauproduktes, der Baustoffe und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen,



⁶ DIN EN 54-7:2001-03 Rauchmelder- Punktförmige Melder nach dem Streulicht-, Durchlicht- oder Ionisationsprinzip

- Abmessungen des Bauproduktes,
- Art der Kontrolle oder Prüfung, Baustoffe,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauproduktes,
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen und
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels sind - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffenden Prüfungen im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Brandschutzgehäuses durchzuführen.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Aufstellung und Befestigung

3.1 Allgemeines

Der Hersteller der Brandschutzgehäuse hat zu jedem Gehäuse eine leicht verständliche Aufstell- und Betriebsanweisung in deutscher Sprache mit allen erforderlichen Daten und Hinweisen beizufügen. Es ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass bei der Planung und Ausführung elektrischer Anlagen, die aus der Verwendung des Brandschutzgehäuses resultierenden Betriebsbedingungen zu berücksichtigen sind.

Für die Aufstellung der Brandschutzgehäuse und den Funktionserhalt von elektrischen Leitungsanlagen gelten die landesrechtlichen Vorschriften, entsprechend der "Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen" in der jeweils gültigen Fassung.

Bei der Aufstellung und Befestigung des Brandschutzgehäuses sind die statischen Gegebenheiten zu berücksichtigen.

3.2 Aufstellung des Brandschutzgehäuses

Das Brandschutzgehäuse in der Ausführung gemäß Anlagen 1 bis 4 (Typbezeichnungen EH, EU, ER und ES) muss an bzw. auf einer massiven Wand mit der Feuerwiderstandsdauer von mindestens 30 Minuten befestigt sein.

Das Brandschutzgehäuse in der Ausführung gemäß Anlage 6 mit der Typbezeichnung EW ist für den Einbau in massive Wände, deren Feuerwiderstandsdauer mindestens 30 Minuten beträgt, bestimmt.



Für die Aufstellung und Wandbefestigung der Brandschutzgehäuse gelten die Angaben der Anlagen 2, 3 und 5.

Wird das Brandschutzgehäuse als Überstülpgehäuse (Typbezeichnung EU) ausgeführt und verwendet, sind für die Wandmontage größere Unebenheiten des Untergrundes mittels Brandschutzsilikon/Dämmschichtbildner zu beseitigen.

Das Brandschutzgehäuse in der Ausführung gemäß Anlage 4 (Typbezeichnungen ES...F) kann freistehend aufgestellt werden. Die Standsicherheit der Gehäuse ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

Das Brandschutzgehäuse darf in Wände nur dann eingreifen, wenn dadurch die Feuerwiderstandsdauer, der Schallschutz und die Standsicherheit der Wand nicht beeinträchtigt werden. Dieser Hinweis ist in die Aufstell- und Betriebsanweisung aufzunehmen.

Brandschutzgehäuse in der Ausführung als Standgehäuse (Typbezeichnung ES und ES...F) dürfen aneinandergereiht werden (siehe Anlage 9).

Brandschutzgehäuse in der Ausführung als Wandgehäuse dürfen, wie in Anlage 10 dargestellt, aufgestellt werden. Wobei jedes Brandschutzgehäuse für sich genommen standsicher aufgestellt und befestigt sein muss. Eine wechselseitige Krafteinwirkung zwischen den Brandschutzgehäusen muss ausgeschlossen sein.

3.3 Befestigung des Brandschutzgehäuses

Für die Befestigung des Brandschutzgehäuses sind allgemeine bauaufsichtlich zugelassene Verankerungen und Befestigungen zu verwenden, die für den Verwendungszweck geeignet sind. Die besonderen Bestimmungen der jeweiligen Zulassungen sind zu beachten.

Für die Befestigung des Brandschutzgehäuses sind die werkmäßig eingebrachten Bohrungen in den Befestigungslaschen zu verwenden.

4 Bestimmungen für die Nutzung und Instandhaltung

Der Hersteller des Brandschutzgehäuses hat den Eigentümer der elektrischen Anlage schriftlich darüber zu informieren, dass während der bestimmungsgemäßen Nutzung des Brandschutzgehäuses die Gehäusetür geschlossen zu halten ist. Sie darf nur zu Installations- und Wartungsarbeiten kurzzeitig geöffnet werden. Ein entsprechender Warnhinweis ist gut sichtbar auf dem Brandschutzgehäuse BSG anzubringen.

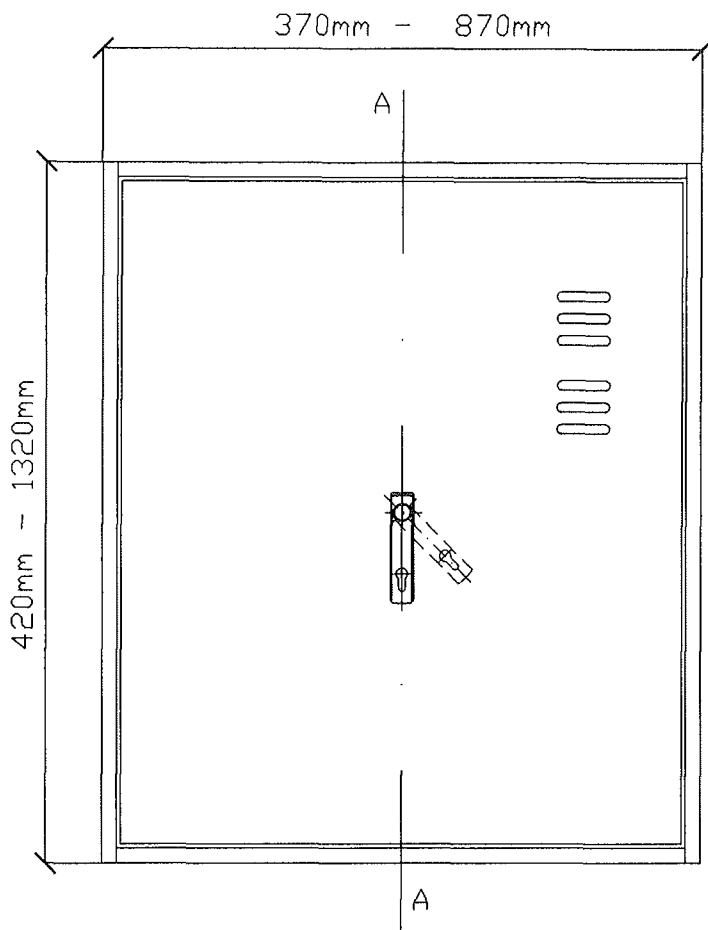
Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass bei Brandschutzgehäusen mit Lüftungssystemen die Funktionsfähigkeit und die Betriebsbereitschaft der Lüftungssysteme ständig gegeben sein müssen und mindestens zweimal jährlich zu überprüfen sind.

Der Hersteller des Brandschutzgehäuses hat in der Betriebsanleitung ausführlich die für die Inbetriebnahme, Wartung, Instandsetzung sowie Überprüfung der Funktion des Zulassungsgegenstandes notwendigen Angaben, insbesondere im Hinblick auf den Betrieb des Lüftungssystems, darzustellen.

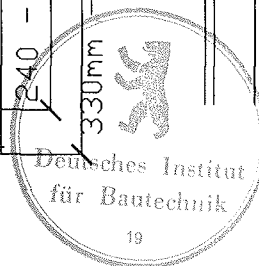
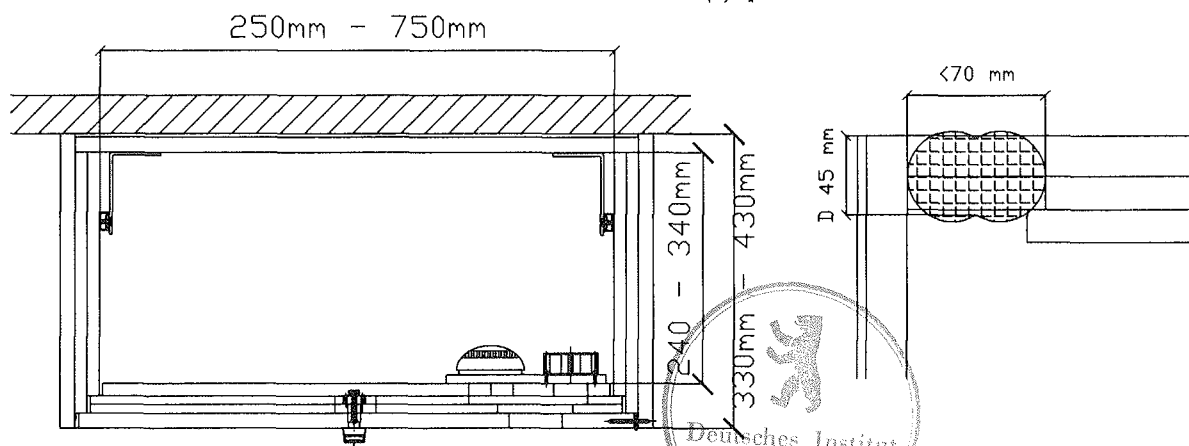
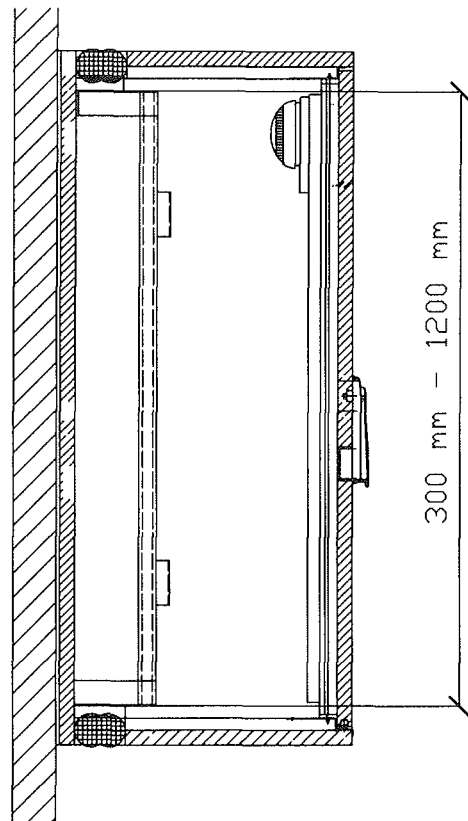
Dem Eigentümer des Brandschutzgehäuses sind die schriftliche Betriebsanleitung des Herstellers sowie die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung auszuhändigen.

Kersten





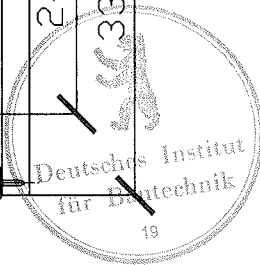
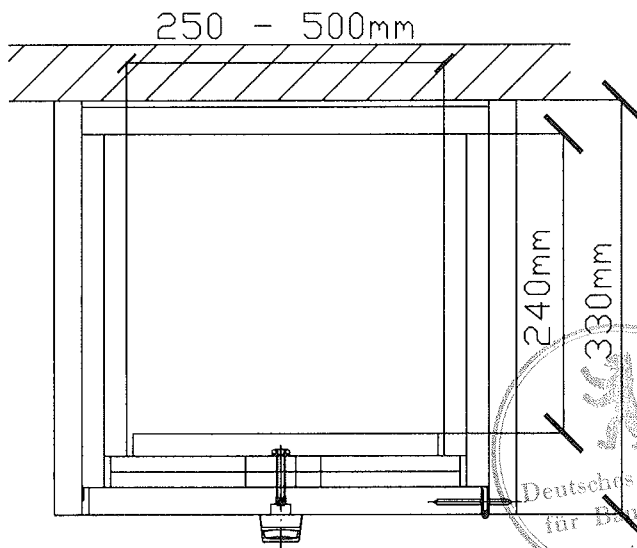
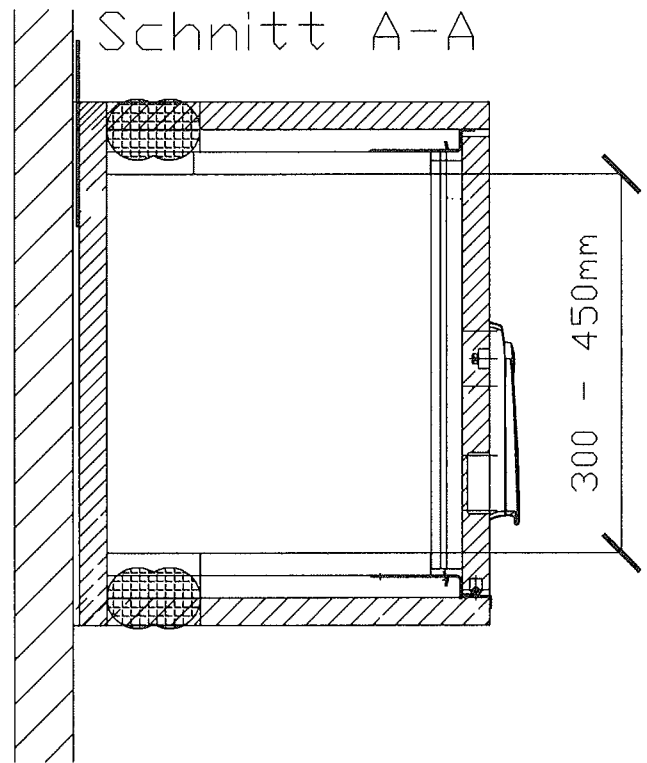
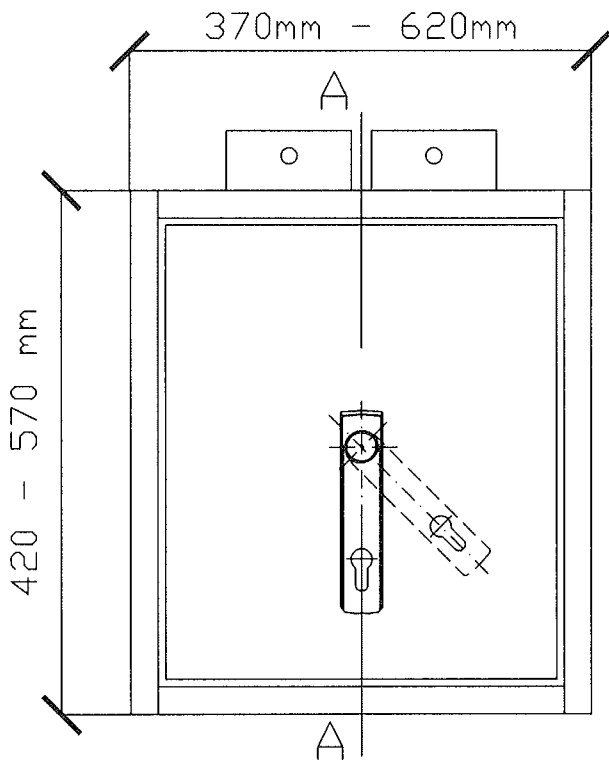
Schnitt A - A



PRIORIT AG
Rodenbacher
Chaussee 6
63457 Hanau

Ansichten
EH3X
Gehäuse

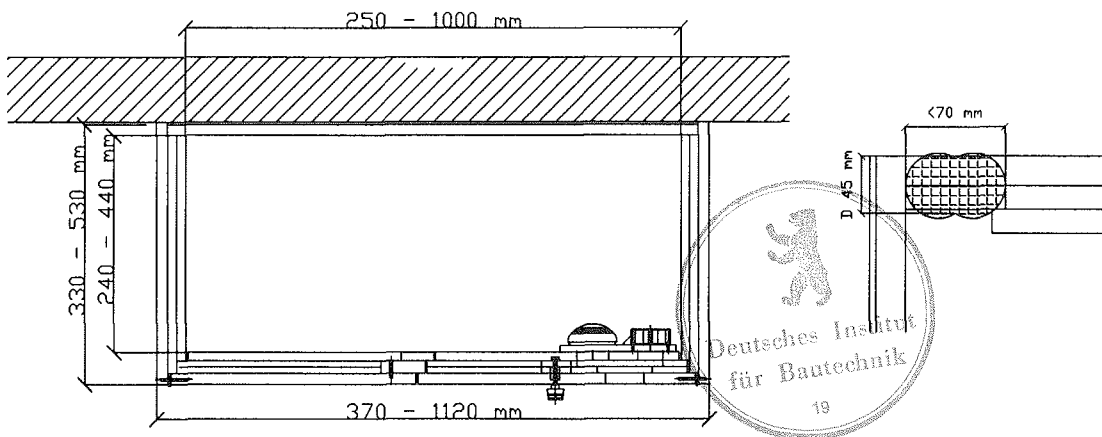
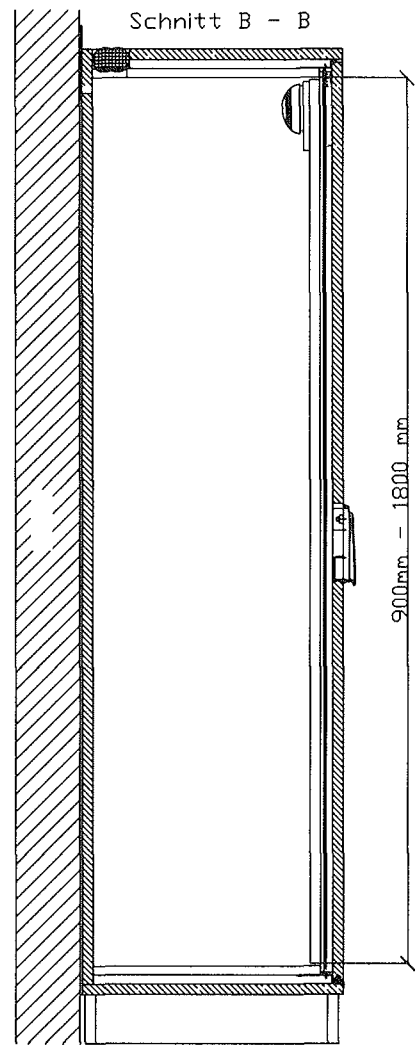
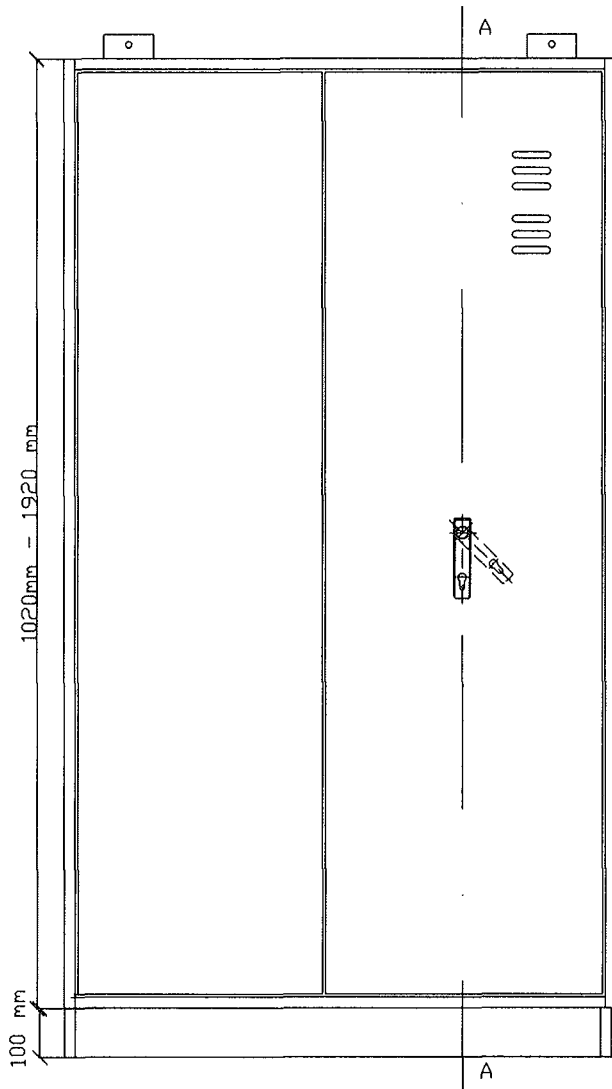
Anlage 1
zur allgemeinen
bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-86.1-7
vom 14. Dezember 2006



PRIORIT AG
 Rodenbacher
 Chaussee 6
 63457 Hanau

Ansichten
 ER3X
 Gehäuse

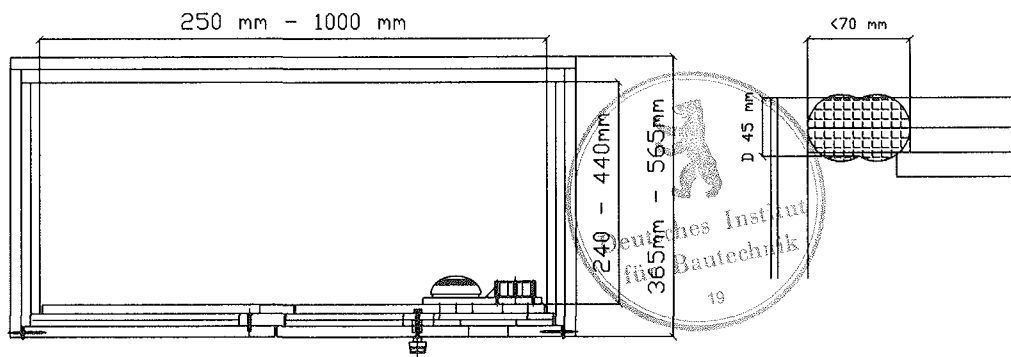
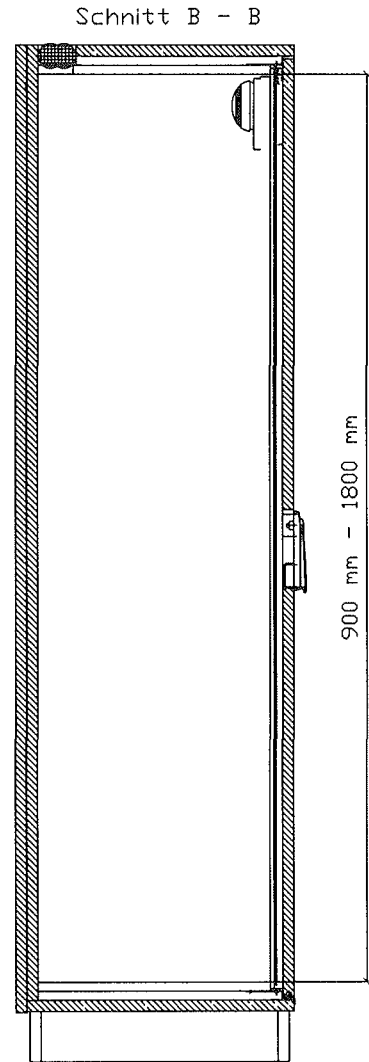
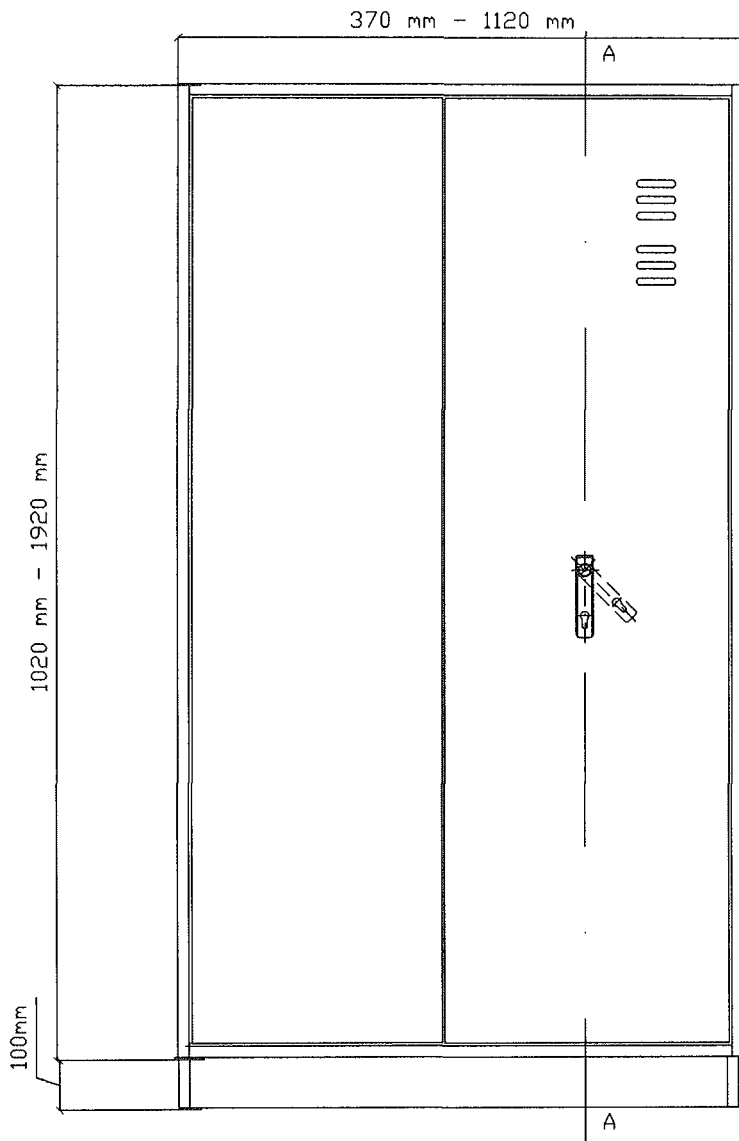
Anlage 2
 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-86.1-7
 vom 14. Dezember 2006



PRIORIT AG
 Rodenbacher
 Chaussee 6
 63457 Hanau

Ansichten
 ES3X
 Gehäuse

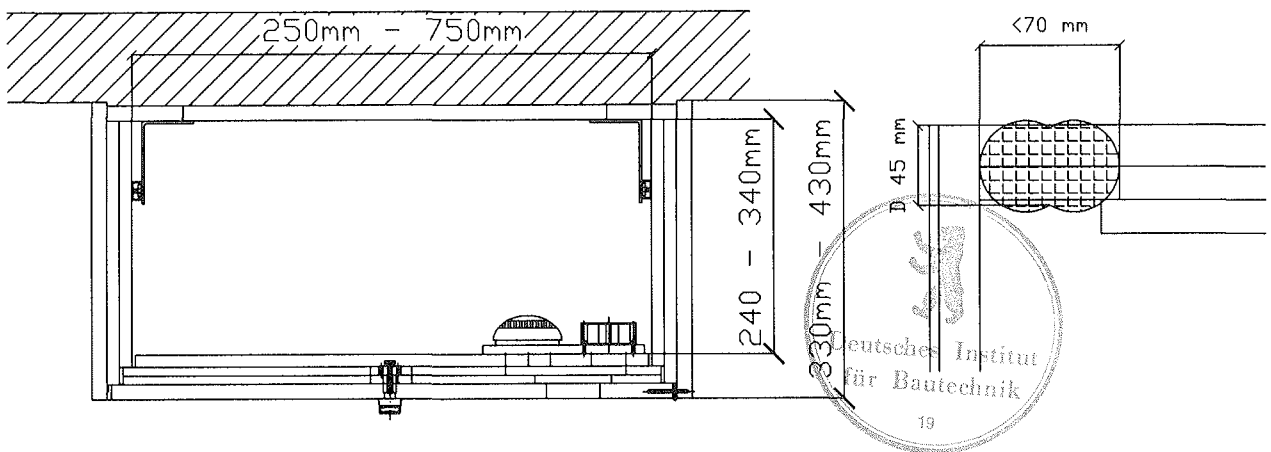
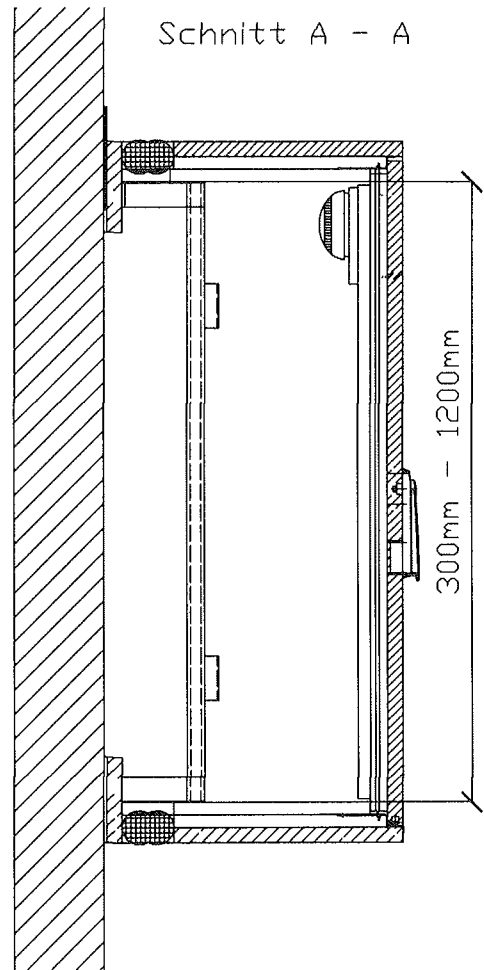
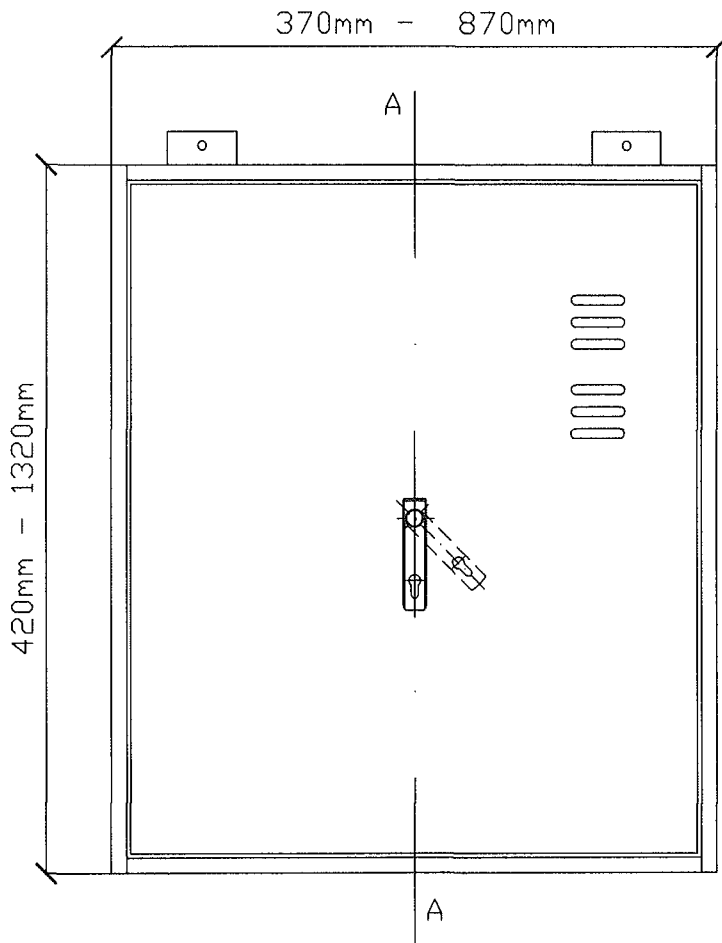
Anlage 3
 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-86.1-7
 vom 14. Dezember 2006



PRIORIT AG
 Rodenbacher
 Chaussee 6
 63457 Hanau

Ansichten
 ES 3X
 Gehäuse Freistehend
 mit verstärkter
 Rückwand

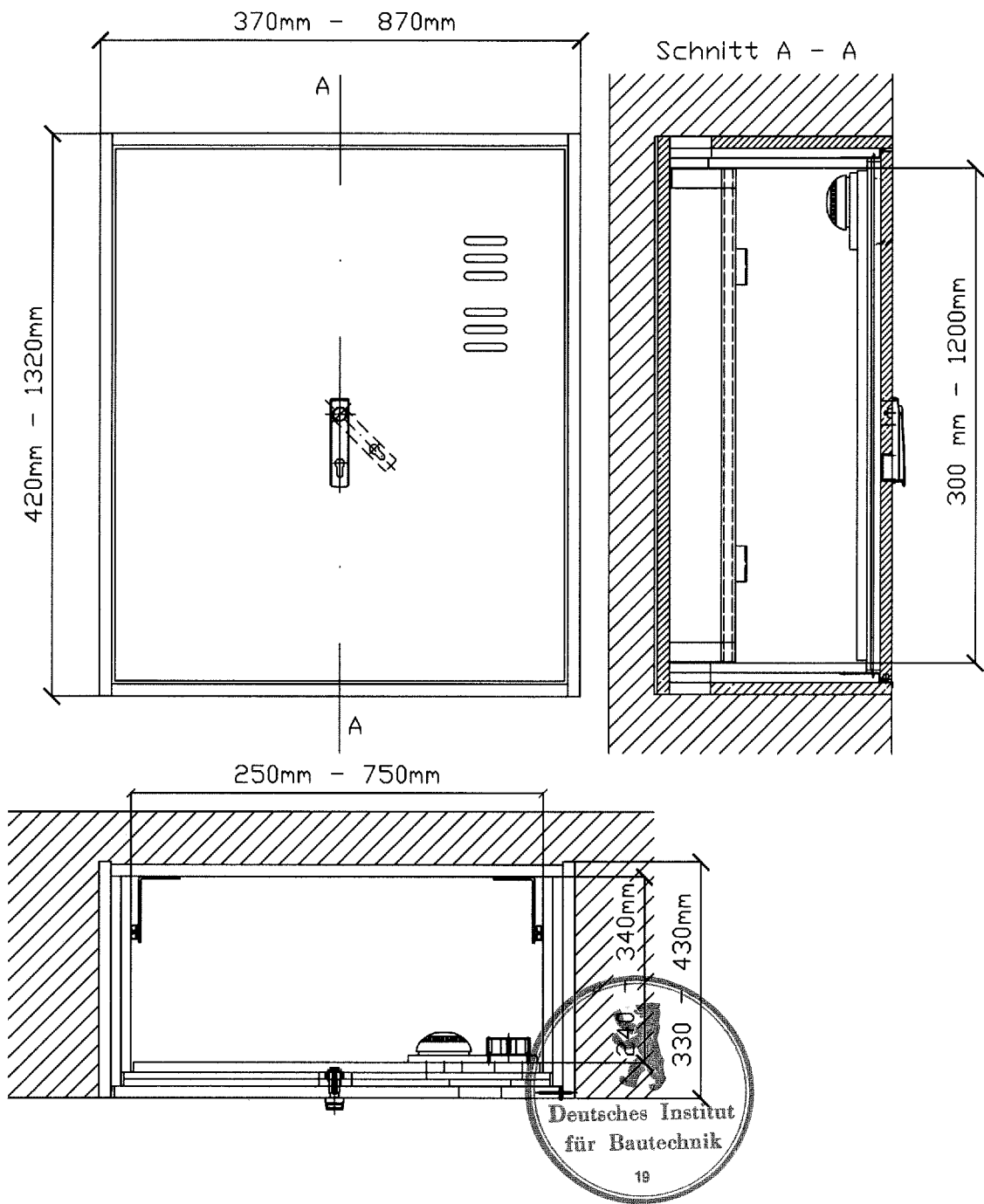
Anlage 4
 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-86.1-7
 vom 14. Dezember 2006



PRIORIT AG
 Rodenbacher
 Chaussee 6
 63457 Hanau

Ansichten
 EU3X
 Gehäuse

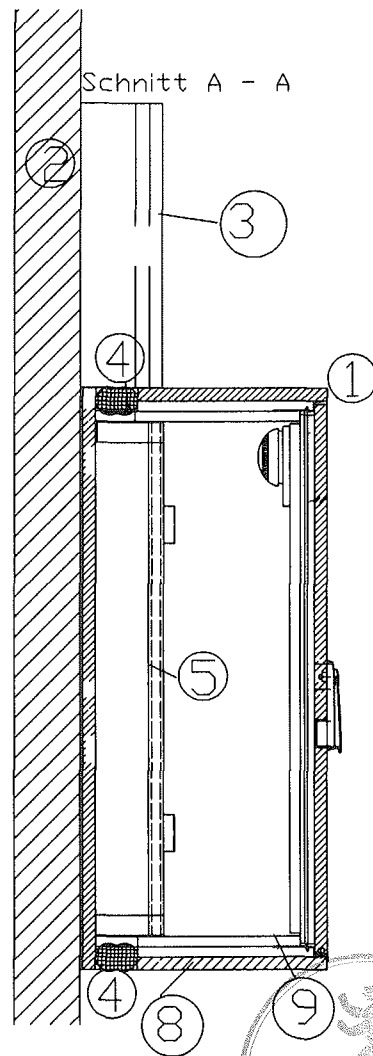
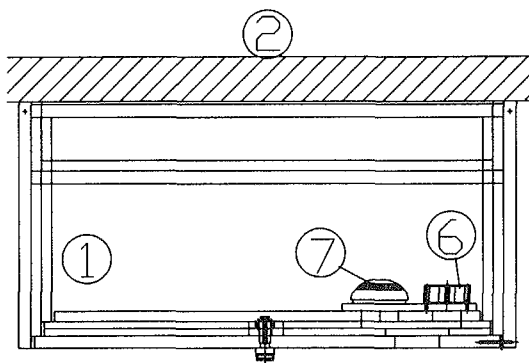
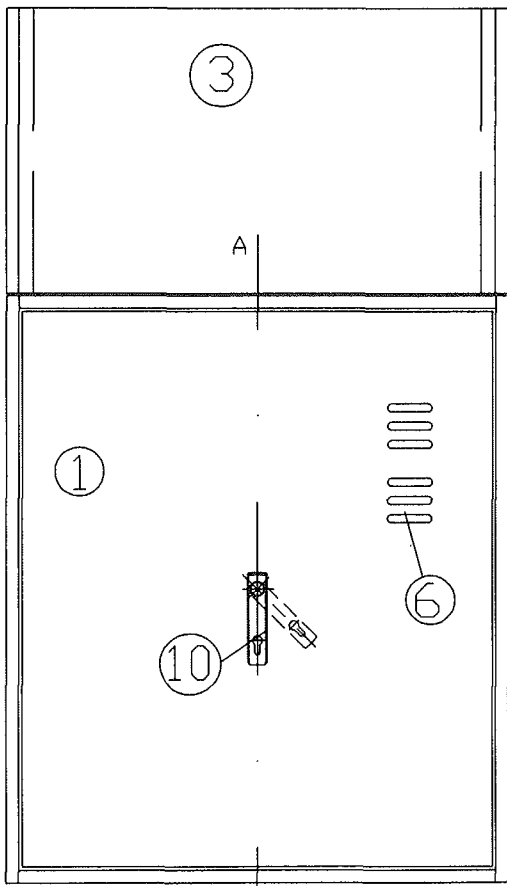
Anlage 5
 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-86.1-7
 vom 14. Dezember 2006



PRIORIT AG
 Rodenbacher
 Chaussee 6
 63457 Hanau

Ansichten
 EW3X
 Gehäuse

Anlage 6
 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-86.1-7
 vom 14. Dezember 2006

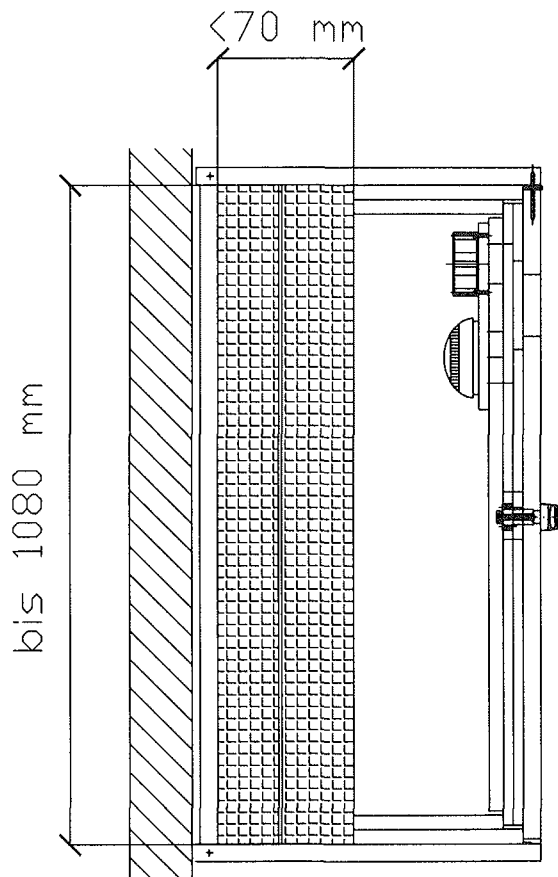


- Deutsches Institut für Bautechnik
- 1 BSG Brandschutzgehäuse
 - 2 Klassifizierte Wand
 - 3 Kabelabkühlfach Ausstattungsvariante
 - 4 Kabeleinführung oben / unten
 - 5 Tragesystem Ausstattungsvariante
 - 6 Belüftung Zu- Abluft Ausstattungsvariante
 - 7 Rauchmelder und Auslöseeinheit Ausstattungsvariante
 - 8 PRIODEK H
 - 9 PRIODEK G
 - 10 Verschluss

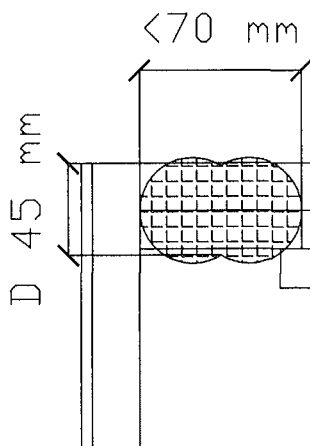
PRIORIT AG
 Rodenbacher
 Chaussee 6
 63457 Hanau

Ansichten
 Gehäuse
 mit Kabelabkühl-
 aufsatz

Anlage 7
 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-861-7
 vom 14. Dezember 2006



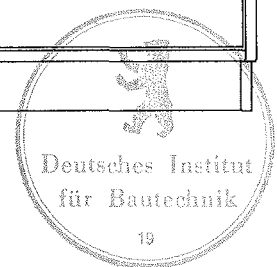
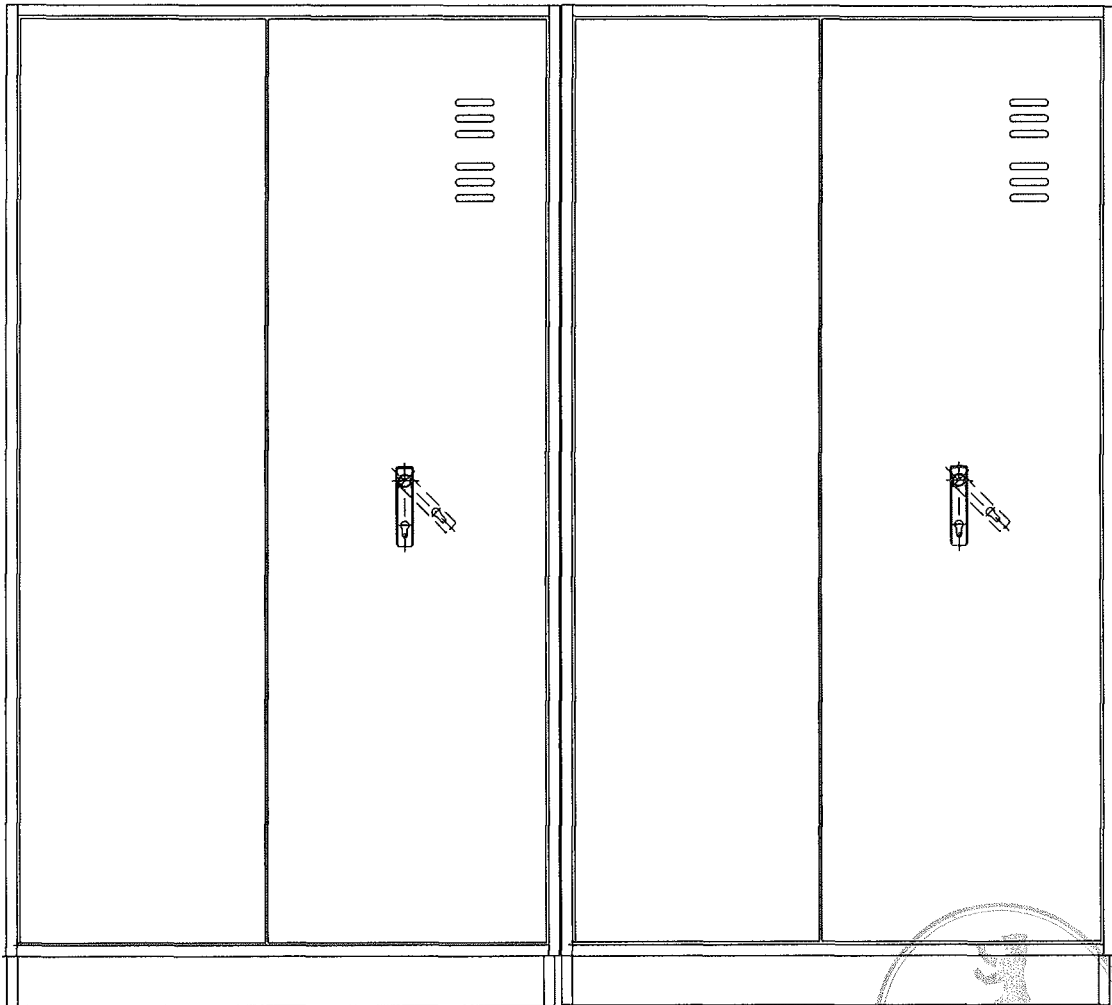
Brandschutzschaum
 2 Stück stramm-
 sitzende Formteile
 Dicke je 45 mm
 Kabel und Fugen
 werden mit
 Brandschutzsilikon
 abgespritzt



PRIORIT AG
 Rodenbacher
 Chaussee 6
 63457 Hanau

Ansichten
 Detail
 Kabeleinführung

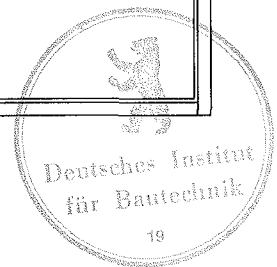
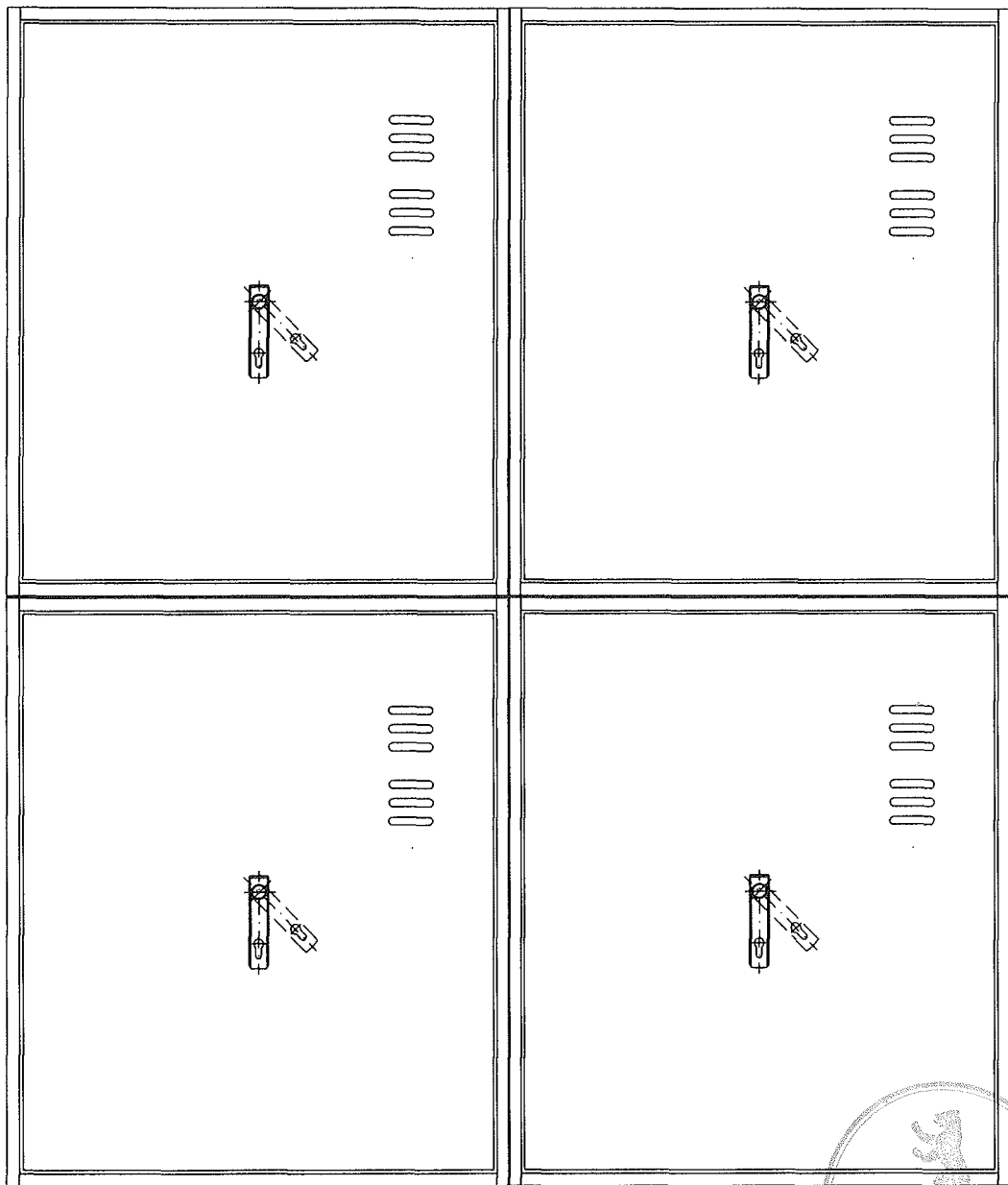
Anlage 8
 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-861-7
 vom 14. Dezember 2006



PRIORIT AG
Rodenbacher
Chaussee 6
63457 Hanau

Gehäuse-
Kombination

Anlage 9
zur allgemeinen
bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-86.1-7
vom 14. Dezember 2006



PRIORIT AG
Rodenbacher
Chaussee 6
63457 Hanau

Gehäuse-
Kombination

Anlage 10
zur allgemeinen
bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-86.1-7
vom 14. Dezember 2006